

Antigravitation - die Sinnestäuschung par Excellence

Übersicht:

Berichte über anormale Gravitationsverhältnisse tauchen immer wieder auf. Hier wird beschrieben, was davon zu halten ist und vorgeschlagen, wie die Effekte zu erklären sind. Am Schluss stehen noch Hinweise auf Berichte über "Levitation".

Die Gravitation ist eines der Phänomene in der Natur, welche die Wissenschaft seit Alters her auf Trab halten. Gravitation ist eine Kraft, die im Bezug auf die Massen nur in einer Richtung wirkt. Die Anstrengungen sind gross, um bei der Gravitation nur ein Quäntchen zu verändern. Und dabei gibt es die Antigravitation schon lange und die Beobachtungen dazu auch. Immer wieder stosse ich beim Herumstöbern, in den Zeitschriften oder im Netz, auf Hinweise, die mehr oder weniger eindeutig das Phänomen schildern.

Sei es in Deutschland, Polen, Italien oder wo auch immer, werden Orte (meist Strassenabschnitte) beschrieben, die eine Anomalie aufweisen: Auf einer geneigten Strecke rollen sämtliche Dinge die rollen können *aufwärts*, also entgegengesetzt der Fallrichtung. Seien es Autos, Flaschen, Dosen etc. Ganze Expeditionen werden ausgerüstet, um diese Pilgerstätten zu besuchen. Der Erfolg ist in den meisten Fällen gesichert, und ebenso sicher fehlt jede Erklärung. Hier werden die Touristen (ich hoffe, es hat keine Wissenschaftler dabei) an der Nase herum geführt. Die Erklärung ist mit Sicherheit darin zu finden, dass die Landschaft schief in der Gegend herumsteht.* Das ist ein etwas merkwürdiger Ausdruck, der aber eben dieses merkwürdige Empfinden hervor ruft. Wenn es nämlich die Gravitation wäre, die die Dinge bewegen, würde das Zeug in die Luft fliegen und nicht herumfahren. Wenn etwas auf einer schiefen Ebene zufolge der Gravitation herunterrollt, dann eben wegen dieser Ebene, die einem direkten Fall im Weg steht; sonst würden die Gegenstände ja einfach fallen.

Dasselbe, denke ich, gilt auch in der umgekehrten Richtung. Und da gegen "oben" nichts im Weg steht, muss alles ohne die Gravitation (und vor allem bei einer Entgegengesetzten) senkrecht nach oben entweichen.

Der Untergrund weist vielerorts Abweichungen in der Dichte auf, die sich, genau gemessen, auf die Gravitation auswirken. Aber eben, sehr genau und empfindlich gemessen. Hierbei handelt es sich aber nicht um eine Aufhebung der Gravitation, sondern um eine Verzerrung. Dass diese Dichte, Gradienten einen Buss die Strasse hinaufziehen, ist wohl kaum anzunehmen.

Wem die Erklärung nicht einleuchtend ist, muss eine Federwaage mitnehmen und damit ein bekanntes Gewicht "neu" bestimmen. Die Federkraft unterliegt nicht der Gravitation. Zudem würde die Federwaage nicht nach "unten" hängen, sondern in Richtung des Anziehungsschwerpunktes zeigen.

Alles in allem eine wundersame Geschichte, wundersam deshalb, weil die Leute offensichtlich nicht draufkommen. (Bitte in einschlägigen Kreisen weitersagen).

Hinweise, dass es so etwas wie Aufhebung der Gravitation gibt, finden wir in der Parapsychologie. Dort nennt man das Phänomen Levitation. Es gibt relativ viele Geschichten von Leuten die sich vom Boden abheben konnten. Zum Teil sind sie gut dokumentiert, mit Fotos oder sogar gefilmt (z.B. www.oobe.ch/kay.htm). Aber eben, hierbei handelt es sich um ein Schweben und nicht um ein "aufwärts rollen".

* Es gibt nur selten scheue Erklärungsansätze, die in diese Richtung weisen.

02.10.2002/23.09.2004
Bernhard Wälti